

Stand-Nr. **A 08**

SüBit – Ein guter Grund

GKG ist seit über 20 Jahren ein Begriff für Bitumen in Deutschland. Es ist unser Anspruch, unseren Kunden das komplette Sortiment an Bindemitteln für den Straßenbau zur Verfügung zu stellen. Besonderes Augenmerk legen wir auf die Entwicklung und die Produktion von Bitumen-Spezialitäten. Neben allen Standardbitumen bieten wir Ihnen polymermodifizierte Bindemittel, Bindemittel mit viskositätsverändernden Zusätzen, mit Haftverbessernern, mit kombinierten Modifizierungen, farblose und fertig eingefärbte Bindemittel.

Wir sehen uns als Partner und leisten unseren Teil zur Herstellung hochwertiger Asphaltbeläge. Für besondere Ansprüche entwickeln wir neue Bindemittel oder entwickeln bestehende Produkte weiter (z. B. Porous Mastic Asphalt). Für diese neue Bauweise liefert GKG das SüBit VR 35 und unterstützt aktiv das Vorankommen dieser innovativen Idee. Um als Versorger noch besser zu werden, entsteht gerade nahe Koblenz ein neuer Standort zur Lagerung, zum Umschlag und zur Produktion von GKG-Bitumen.

Stand-Nr. **B 09**

Fräsen von Asphalt und Beton – Unser Spezialgebiet

GMS ist einer der ältesten Fräsdienstleister in Deutschland. Das Unternehmen mit Hauptsitz in Merzenich (NRW) konzentriert sich seit über 30 Jahren auf das Fräsen von Flächen aus Asphalt und Beton. Das Spektrum reicht von Kleinfräsen, die vornehmlich innerstädtische Reparaturen ausführen, bis zu Hochleistungsgeräten mit 3,80 m Arbeitsbreite für die zügige, großflächige Sanierung von Autobahnen oder Flughäfen.

Darüber hinaus hat sich GMS spezialisiert auf das Feinfräsen. Diese Technologie ist ideal, um Flächen

erstklassiger Ebenheit zu erzeugen, die Griffigkeit wiederherzustellen oder Spurrinnen zu beseitigen. Außerdem ist das Feinfräsen die perfekte Vorbereitung für den Einbau moderner DSH-V-Beläge. Der große Maschinenpark von GMS umfasst neben vielen am Markt verfügbaren Maschinen auch die Eigenentwicklung, den „Road-Twister“. Mit diesem Gerät kann GMS kantenlos feinfräsen – eine Lösung speziell für Demarkierungsarbeiten und zur Erhöhung der Griffigkeit in Unfallschwerpunkten.

Stand-Nr. **V 05**

Spezialist für Verdichtungstechnik

Innerhalb der Wirtgen Group ist Hamm der Spezialist für die Verdichtung im Straßen- und Erdbau. Der Weltmarktführer für Straßenwalzen mit Sitz in Tirschenreuth (Oberpfalz) setzt immer wieder Trends in der Branche. So integrierte Hamm schon vor über 20 Jahren Designer in den Entwicklungsprozess. Das führte zu einem markanten, ästhetischen Äußeren bei höchster Benutzerfreundlichkeit und Ergonomie. Das Programm umfasst Tandem- und Kombiwalzen aller Größenklassen, Gummiradwalzen, Walzenzüge für den Erdbau sowie Spezi-

algeräte, die Gestein in einem Arbeitsgang brechen und verdichten. Zusätzlich bietet HAMM zahlreiche innovative Lösungen an, um jedes Gerät passgenau auszustatten – zum Beispiel Telematik-Systeme, den HCQ-Navigator für eine satellitengestützte Verdichtungskontrolle oder länderspezifische Ausrüstungen entsprechend der Abgas- und Sicherheitsvorschriften. Durch diesen Mix aus praxistauglicher und kundenfreundlicher Technik erfüllen Hamm-Walzen höchste Ansprüche an Qualität und Wirtschaftlichkeit.

Stand-Nr. **A 05a**

hiQ solutions – Einfach – schnell – erfolgreich

hiQ solutions entwickelt und vertreibt die asphalt solution, die führende Kollaborationsplattform im Asphaltstraßenbau. Die asphalt solution wurde 2015 als Technologieführer im Bereich autonomer Baumaschinen und Anlagen, intelligenter Baustellennetze und -umgebungen sowie intelligenter Bauprozesssteuerung anerkannt. Mit der asphalt solution erfüllen Kunden die Regelungen des BMVI und sind auf sämtliche Vorschriften für den Produktionsablauf bis 2020 bereits vorbereitet. Mit dem Produkt bringen Kunden

ohne zusätzliche Kosten Industrie 4.0 auf die Straße, planen Projekte in wenigen Minuten und sparen bis zu 30% ihrer Projektkosten. Auf Wetter und Stau stellt sich das System automatisch ein. Änderungen im Bauablauf werden mit einem Wisch verarbeitet. Updates erfolgen automatisch. Aktuell bilden sich immer mehr Kollaborationen über die Plattform, sodass das immer dichtere Netz an Schnittstellen für genaue dynamische Bauabläufe sorgt.

